

Gedenkstättenfahrt 14.12.-19.12.2025 Jahrgang 13

Am Sonntag, den 14.12., machten sich 30 Schüler:innen des 13. Jahrgangs in Begleitung von Frau Dziadzka, Frau Marquardt, Herr Bethke und Frau Krüger auf dem Weg nach Krakau.

Nachdem wir am Morgen alle gemeinsam gefrühstückt hatten, machten wir uns auf den Weg, Krakau zu erkunden. Dafür teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Wir erfuhren viel über die Geschichte Krakaus. Als wir die Burg Wawel erreichten, erzählten uns Schüler*innen interessante Fakten über die Erbauung und die Geschichte der Burg. Anschließend durften wir die Stadt selbst noch einmal erkunden - manche von uns probierten zum Beispiel das weit verbreitete Gebäck Baumstriezel.

Am späten Nachmittag kamen wir im Hostel wieder zusammen und hörten eine Präsentation über den Film „Schindlers Liste“. Danach aßen wir alle gemeinsam Pizza und schauten den Film. Dieser war sehr eindrucksvoll und emotional, zeigt aber auch, wie wichtig geschichtliche Aufarbeitung ist.

Am Dienstag teilten wir uns wieder in zwei Gruppen und wurden von Schüler*innen durch das jüdische Ghetto geführt. Dort erkannten wir zum Teil Schauplätze aus „Schindlers Liste“ wieder. Wir besuchten außerdem das Museum „Schindlers Fabrik“, in welchem die Gräueltaten der Nationalsozialisten gegenüber der polnischen Bevölkerung noch einmal aufgezeigt wurden. Zudem erhielten wir einen genaueren Einblick in das Leben von Oskar Schindler. Die Ausstellung war sehr interessant. Danach hatten wir den restlichen Tag Freizeit.

Am dritten Tag besuchten wir das Konzentrationslager Auschwitz, genauer gesagt das Stammlager Auschwitz I. Dort nahmen wir an einer vierstündigen Führung durch das ehemalige KZ teil. Uns wurde viel über den Alltag der Häftlinge erzählt und zahlreiche erschreckende Orte und Ausstellungsstücke gezeigt. Wir waren in verschiedenen ehemaligen KZ-Gebäuden und sahen dort unterschiedliche Ausstellungen. Besonders eindrucksvoll waren die Berge von Schuhen, Koffern und Kleidungsstücken, die den Häftlingen abgenommen worden waren. Außerdem betraten wir einige Zellen, in denen Häftlinge eingesperrt wurden und besuchten den ehemaligen Erschießungsplatz. Am stärksten berührte viele von uns jedoch das Buch der Namen, in dem die Opfer des Holocaust verzeichnet sind. Es machte das gewaltige Ausmaß dieses Verbrechens noch einmal besonders deutlich.

Am vierten Tag besichtigten wir das Konzentrationslager Auschwitz II, auch bekannt als Auschwitz-Birkenau. Auch dort erhielten wir eine vierstündige Führung über das weitläufige Gelände. Dabei erfuhren wir viel über das erschreckende Ausmaß des Holocaust, insbesondere in diesem größten Konzentrations- und Vernichtungslager des NS-Staates. Wir besuchten mehrere ehemalige Baracken, in denen die Häftlinge unter extrem beengten und unmenschlichen Bedingungen leben mussten. Zudem sahen wir die Ruinen der Krematorien II, III, IV und V, in denen täglich tausende Menschen ermordet wurden. Ebenso besichtigten wir die Überreste des sogenannten Effektenlagers „Kanada II“, in dem in etwa 30 Magazinbaracken die persönlichen Gegenstände der Häftlinge gelagert wurden, nachdem man sie ihnen weggenommen hatte.

Am letzten Abend saßen wir noch einmal alle zusammen und aßen gemeinsam Pierogi.

Insgesamt war es eine sehr eindrucksvolle und emotionale Reise, von der wir alle mit vielen bleibenden Eindrücken zurückgekehrt sind.